

Schulprogramm

Planungsgrundlage SJ 2025/26

Bereich	Thema	E/S	Zielsetzung	Bezug Leitbild	Umsetzung			Laufzeit		
					Massnahmen	Indikatoren für Evaluation	Verantwortlich	SJ 23/24	SJ 24/25	SJ 25/26
LEHREN UND LERNEN Unterrichtsentwicklung "Umgang mit Vielfalt"	Beurteilung	E	Lerncoachings vermitteln den Jugendlichen regelmässig motivierende Rückmeldungen, die auf einheitlichen Kriterien aufbauen. Die summativen Rückmeldungen sind vergleichbar und transparent.	Wir fördern und fordern. Alle erleben Erfolg. Wir handeln wertschätzend, transparent und verlässlich.	Umsetzung der Beurteilungsstandards des SK Letzi. Prioritäten setzen und realistisch planen. Merkmale und Instrumente zu Lerncoachings und summativer Beurteilung erarbeiten.	Rückfragen zu Beurteilungen. Zuwachs an Selbstkompetenzen. Dialog bei ungewöhnlichen Entwicklungen. Vielfalt der Beurteilungsinstrumente und deren Vergleichbarkeit.	Unterrichtsteams	Teilprojekt 1 "Ich als Lerncoach"	Teilprojekt 2 "Instrumente zur Arbeitsplanung und Lerncoaching"	Teilprojekt 3 "Instrumente zur Arbeitsplanung und Lerncoaching differenzieren"
	SOL	E	Das selbstorganisierte Lernen (SOL) wird mit wirkungsvollen Lernaufgaben aufbauend, kompetenzorientiert und zukunftsgerichtet gestaltet. SOL ist Teil der Unterrichtspraxis. Alle machen SOL.	Wir haben Freude am Lernen. Wir ermöglichen Gestaltungsräume. Wir nutzen die Schulanlagen zeitgemäss.	Merkmale des SOL-Unterrichts erarbeiten. Einfache und agile Planungs- und Reflexionsinstrumente einheitlich einsetzen. Wirkungsvolle Lernaufgaben gemeinsam entwickeln.	Präsenz der Qualitätsmerkmale von Lernaufgaben und Unterricht im SOL. Nutzung der Zusammenarbeitsgefässe für die Gestaltung des SOL. Einsatz der Jahresplanungen und Lernaufgaben pro Fach.	Unterrichtsteams	Teilprojekt 1 "Jahresplanung und Lernaufgaben, zentrale Materialsammlung"	Teilprojekt 2 "Lernjobs und Jahresplanung"	Teilprojekt 2 "Lernjobs und Jahresplanung" Teilprojekt 3 "systematischer Kompetenzaufbau anwenden"
	Fördersettings	E	Die Förderpraxis an unserer Schule ist in einem Förderkonzept geregelt. Die Arbeit mit besonderen Bedürfnissen orientiert sich an den ICF und am Förderzyklus. Die Fördermassnahmen sind gut aufeinander abgestimmt.	Wir fördern und fordern. Alle erleben Erfolg. Wir handeln wertschätzend, transparent und verlässlich. Wir nutzen Schulanlagen zeitgemäss.	Wissen über Förderung mit fachlichen Inputs und konkreten Fallbeispielen aufbauen. Verbindlichkeit durch Kooperationsvereinberungen und Verlaufsgespräche schaffen. Förderjahr definieren. Geeignetes Angebot (Inhalt und Raum) schaffen.	Offenheit für Fördersettings und Förderfragen. Verbindlichkeit und Transparenz im Förderprozess. Lernzuwachs und Fortschritte beim Kind und den Erwachsenen.	Förderteam und SL	Teilprojekt 1 "Kompetenzen und Ressourcen strukturieren, bündeln und neu ausrichten"	Teilprojekt 2 "Konzept anhand konkreter Förderfragen erarbeiten"	Teilprojekt 3 "Förderangebote und Jahresplanung testen und Erkenntnisse integrieren "
Digitalität und Digitalisierung "zeitgemässer Einsatz"	MIA	E	Der Einsatz von Medien und medienbasierten Tools im Unterricht ist selbstverständlich und vermittelt einen verantwortungsvollen und kompetenten Umgang mit Medien und ihren Möglichkeiten.	Wir haben Freude am Lernen. Wir fordern und fördern. Wir nutzen die Schulanlagen zeitgemäss.	Mit Raster "MIA-Kompetenzaufbau" systematischer Aufbau und passende Anwendungen konzipieren. Medienprävention in Kooperation mit SSA und Eltern angehen.	Umsetzung der MIA-Jahresplanung im JGT. Institutionalisierte Vernissage zu MIA-Aktivitäten (Sichtbarkeit der Qualität und Machbarkeit).	KITS-Team und SL	Teilprojekt 1 "Kompetenzen und Infrastruktur für neue Geräte bereitstellen"	Teilprojekt 2 "MIA-Kompetenzen systematisch in Unterricht integrieren"	Teilprojekt 3 "MIA-Kompetenzen in den JGT umsetzen und evaluieren"
	Wissensmanagement	S	Prozesse und Verantwortlichkeiten im Schulbetrieb sind geregelt, effizient und in geeigneter Form organisiert und dokumentiert. Informationen sind leicht zugänglich und aktuell.	Wir handeln wertschätzend, transparent und verlässlich. Wir führen kompetent. Wir nutzen Schulanlagen zeitgemäss.	Transfer der internen Datenablage vom Laufwerk L auf MS Teams. Sammlungen zentralisieren und aktualisieren. Ansprechpersonen im Schulbetrieb definieren.	Rückfragen zu Struktur und Nutzung MS Teams. Aktualität der Vorlagen, des Materials und der Informationen. Effizienz und Zufriedenheit bei der Bearbeitung von Anfragen.	KITS-Team und SL	Teilprojekt 1 "elektronische Datenablage strukturieren und vereinheitlichen"	Teilprojekt 2 "Rollen PKS-TKS klären"	Teilprojekt 3 "Wissenstransfer in der Organisation mit Datenablage sicherstellen"
	Kommunikation	S	Informationen erfolgen verlässlich, professionell und adressatengerecht über geeignete Kanäle an die entsprechenden Anspruchsgruppen.	Wir handeln wertschätzend, transparent und verlässlich. Wir führen kompetent.	Wenige und zweckmässige bzw. zweckgebundene Tools definieren und einheitlich nutzen. Kommunikationsleitfaden erstellen. "Knigge" für Tools erstellen.	Übersicht und Zugänglichkeit der Kommunikation. Aktivitäten auf den Informationskanälen und Bezug zum Kommunikationsleitfaden.	KITS-Team und SL	Teilprojekt 1 interne Kommunikation vereinfachen Teilprojekt 2 Elternkommunikation vereinheitlichen und vereinfachen	Teilprojekt 3 "Kommunikations-leitfaden erstellen"	Teilprojekt 4 "Optimierungen und Klarheit im Umgang mit den Tools."
GEMEINSCHAFT / LEBENSRAUM SCHULE "Miteinander stärken"	Zusammenhalt	E	Wir vermitteln Regeln und Werte im Dialog und entwickeln Lösungen gemeinsam. Der Fokus liegt auf den Stärken der Jugendlichen und Erwachsenen. Die Spezialwochen und Teamaktivitäten werden positiv erlebt.	Vertrauen und Verantwortung sind uns wichtig. Wir handeln wertschätzend, transparent und verlässlich.	Programm "Zivilcourage" mit Fachstelle für Gewaltprävention: Kompetenzaufbau im Umgang mit Störungen bei Jugendlichen und Erwachsenen. Kodex erarbeiten. Neuer Umgang mit Dokumentation und Beobachtungen zu Verhalten finden.	Sichtbarkeit und Präsenz von Kodex und Feedback im Schulalltag. Kooperation, Übersicht und Ruhe im Umgang mit Störungen. Wohlbefinden aller im Schulalltag. Teilhabe an Spezialwochen und Teamaktivitäten.	SK, JGT und SL	Teilprojekt 1 "Bestandesaufnahme, Kodex und Trainings"	Teilprojekt 2 "Kodex erarbeiten"	Teilprojekt 3 "Kodex in Alltag integrieren und erleben, evaluieren"
	Elternmitwirkung	S	Die Elternmitwirkung ist wieder institutionalisiert und zu den Schnittstellenthemen aktiv. Die Zusammenarbeit von Schule und Eltern ist vertrauensvoll und unterstützend.	Unsere Zusammenarbeit stärkt. Wir sind Partner.	Reglement zur Elternmitwirkung mit externer Unterstützung erarbeiten. Projekte zu Schnittstellenthemen lancieren und evaluieren.	Wissen über Reglement Elternmitwirkung. Erfolg der Projekte zu Schnittstellenthemen. Interesse und Teilnahme an Elternmitwirkungstreffen und Anlässen.	Eltern und SL	Teilprojekt 1 "Aufbau Elternmitwirkung mit Geschäftsordnung"	Teilprojekt 2 "Erfolgreiche Projekte realisieren"	Teilprojekt 3 "Jahresplanung starten und Highlights schaffen"
ZUSAMMENARBEIT Steuerung Schulentwicklung "Verlässlichkeit"	Zusammenarbeitsgefässe	S	Die Koordination der pädagogischen und betrieblichen Arbeit ist sinnvoll und effizient organisiert. Die Zusammenarbeit wird in der Ressourcen- und Einsatzplanung entsprechend gewürdigt.	Vertrauen und Verantwortung sind uns wichtig. Unsere Zusammenarbeit stärkt. Wir sind Partner.	Betriebsteam: Koordination der betrieblichen Aufgaben Steuergruppe: Koordination der Aktivitäten in der Schulentwicklung. JGT: Koordination der Jahrgangsaktivitäten. zu definieren: Koordination der Förderaufgaben	Übersicht, Nachvollziehbarkeit und Tempo in der Umsetzung der wiederkehrenden Aufgaben sowie der Entwicklungsvorhaben in Unterricht, Förderung und Betreuung.	Steuergruppe und SL	Teilprojekt 1 "Bedürfnisse abholen und Gefässe neu denken"	Teilprojekt 2 "neue Zusammenarbeits gefässe erleben und evaluieren"	Teilprojekt 3 "Optimierungen umsetzen"
	Partizipation	S	Entscheidungskompetenzen und Partizipationsmöglichkeiten der Funktionen und Gremien an unserer Schule sind klar und stellen die Akzeptanz von Entscheidungen sicher.	Vertrauen und Verantwortung sind uns wichtig. Wir handeln wertschätzend, transparent und verlässlich. Unsere Zusammenarbeit stärkt.	Ebene Team: Mit Aufträgen zu Entwicklungsvorhaben Zusammenarbeit stärken und Kompetenzen schärfen. Ebene SuS: Begleitung Schulparlament, Peacemaker stärken. Demokratische Prozesse mit Klassenrat sichern.	Ebene Team: Akzeptanz und Vertrauen in Entwicklungsvorhaben. Ebene SuS: Zuverlässigkeit der Rückmeldungen aus Klassenrat und Schulparlament. Wahrnehmung der Wirksamkeit der Partizipation.	Steuergruppe und SL	Teilprojekt 1 "Aufbau Steuergruppe"	Teilprojekt 2 "Vertrauen in Entwicklungsvorhaben stärken"	Teilprojekt 3 "Umsetzung der Erkenntnisse in der Entwicklung des Schulprogramms 2026 - 2030"
	Instrumente zur Prozessgestaltung	E	Entwicklungsvorhaben werden mit Leitbild und Schulprogramm systematisch und strukturiert angegangen und sowohl mit einer Steuergruppe koordiniert als auch mit dem Gesamtteam etabliert.	Wir ermöglichen Gestaltungsräume. Wir führen kompetent. Vertrauen und Verantwortung sind uns wichtig.	Schulprogramm erarbeiten und Umsetzung mit Teilprojekten im Gesamtteam angehen. Agile PM-Tools zur Planung und Übersicht einsetzen. Vorhaben in der Ressourcenplanung (Zeit, Personal, Finanzen) berücksichtigen.	Vertrautheit der Instrumente für die Schulprogrammarbeit (Planungsgrundlage, Illustration, Projektplanung, agile Umsetzungsplanung). Motivation für die Entwicklungsvorhaben. Übersicht und Machbarkeit.	Steuergruppe und SL	Teilprojekt 1 SE-Instrumente für aktuelle Bedürfnisse entwickeln und erproben	Teilprojekt 2 "Instrumente erweitern"	Teilprojekt 3 "Instrumente etablieren"